

## IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell  
Zeitschrift des Verbandes  
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

### Herausgeber:

VDF  
Oberonstrasse 20  
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34  
Fax: 0 23 81 - 67 50 84  
e-mail: VDFHAMM@t-online.de  
Internet: www.freilichtbuehnen.de

### Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Heribert Knecht (HK)  
Reimund Fränzel (RF)  
Bärbel Mauch (BM)  
Wolfgang Schiffelholz (WS)

### Verantwortlich:

Wolfgang Schiffelholz

### Anzeigen:

Heribert Knecht

### Layout:

Jochen Grebe, Bad Bentheim

### Druck:

Druckerei Altstetter  
Tapfheim

### Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

**Die nächste Ausgabe  
von Freilichtbühne aktuell  
erscheint im Dezember 2017.**

### Redaktionsschluss:

**01. November 2017**

Titelfoto:  
Der VDF präsentiert sich beim  
BDAT Jubiläum in Berlin  
Foto: Magnus Ronge

Rückseite:  
Freilichtbühne Donauwörth aus  
„Sugar – Manche mögens heiß“  
Foto: Archiv

## INHALT

<a href="#">Impressum / Inhalte .....</a>	<a href="#">2</a>
<a href="#">Editorial .....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">Vorschau auf die Freilichtsaison 2017 .....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">Klausurtagung des VDF -Region Nord- in Lohne .....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- in Neuleiningen .....</a>	<a href="#">7</a>
<a href="#">Bundestagung des VDF in Bad Schwalbach .....</a>	<a href="#">8</a>
<a href="#">Jugendleitertagung des VDF -Region Nord- in Stromberg .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">Fünf Jahre Bundesfreiwilligendienst beim BDAT.....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">Neu im Bildungswerk: Katja Ahlers .....</a>	<a href="#">11</a>
<a href="#">Das Voll innovative Camp (ViCa) des VDF -Region Nord- in Billerbeck .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Jugendtreffen des VDF -Region Süd- in Wüstenrot .....</a>	<a href="#">14</a>
<a href="#">125 Jahre BDAT - Jubiläum in Berlin .....</a>	<a href="#">15</a>
<a href="#">Bilder aus Berlin .....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">Urheberrechte bei Theaterstücken .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">Kreativität und Innovation als Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel .....</a>	<a href="#">21</a>
<a href="#">Luther als besondere Inszenierung in Langenzenn .....</a>	<a href="#">21</a>
<a href="#">Kinder- und Jugendtheater in Bellenberg .....</a>	<a href="#">22</a>
<a href="#">Das Kellertheater in Möckmühl .....</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">Namen und Nachrichten .....</a>	<a href="#">26</a>
<a href="#">Termine .....</a>	<a href="#">29</a>
<a href="#">Angebote des Bildungswerkes .....</a>	<a href="#">30</a>

# Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser**

**Liebe Freilichtbühnenfreunde und -freundinnen**

Endlich ist es wieder so weit. Was in den Wintermonaten bei Workshops und Tagungen gelernt und besprochen wurde, kann nun endlich auf der Bühne umgesetzt werden, die neue Freilichtsaison hat begonnen. In den letzten Wochen wurde noch gehämmert und geschraubt, Bühnenbilder gebaut und bemalt, Scheinwerfer montiert und natürlich immer wieder geprobt. Plötzlich ist sie da, die Premiere. Alles, was lange vorbereitet wurde, muss nun wie ein Uhrwerk ablaufen, jedes Rädchen ins andere greifen, jeder an seinem Platz sein. Wir haben versucht, das alles in einen kurzen aber aussagekräftigen Film zu packen. So entstand ein gelungener und sehenswerter Imagefilm über die Backstagearbeit der Bühnen des VDF, der erstmals bei der 125-Jahrfeier des BDAT in Berlin gezeigt wurde. Über diese Feier, die bei allen Beteiligten einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen hat, berichten wir auf Seite 15. Der Film selbst ist auch über die neu gestaltete Verbandshomepage abrufbar.

Einem, der die Bühnen des VDF in ganz

Deutschland besser kennt als vermutlich kein zweiter, wurde verdientermaßen eine ganz besondere Ehre zuteil. „Außenminister“ Reimund Fränzel besucht mit seinen zwischenzeitlich mehr als 80 Lebensjahren nach wie vor jedes Jahr zwischen 50 und 60 Bühnen bei deren Aufführungen und berichtet darüber in unserer Zeitschrift. Der VDF würdigte ihn bei der Bundestagung in Bad Schwalbach und zeichnete ihn als - bislang einziges - Ehrenmitglied des Gesamtverbands aus.

Dass unsere Freilichtbühnen großes Interesse an besonderen Inszenierungen haben, ist bekannt und sehr lobenswert. Dass es dabei aber auch Fallstricke gibt, die zu Problemen mit dem Urheberrecht und letztlich zu teuren Abmahnungen und Nachzahlungen führen, ist weniger angenehm. Deshalb sollten Bühnenbearbeitungen wohlüberlegt und mit bedacht angegangen werden, wie der Vortrag eines Fachanwalts eindrucksvoll vor Augen führte. Eine Zusammenfassung über das breite Thema finden Sie auf Seite 18.

Besondere Anerkennung erfuhr noch Ende des vergangenen Jahres die Jugendarbeit des VDF -Region Nord-Neben Nordrhein-Westfalen wurde der

Verband nun auch in Niedersachsen als freier Träger der öffentlichen Jugendhilfe anerkannt. Ob es bei dem Titel bleibt oder ob damit auch entsprechende Fördergelder verbunden sind, wird nun die Zukunft zeigen.

Das Wichtigste sei nun zum Schluss genannt: die Aufführungen unserer Verbandsbühnen in der Sommertheatersaison 2017. Denn endlich ist es soweit, die von Mitwirkenden und Zuschauern heiß ersehnten Premieren waren bereits oder stehen kurz bevor. Bei 1672 Aufführungen an 90 Spielstätten sollte für jeden das Passende dabei sein. Geboten werden Musicals und Schauspiele, Komödien und Märchen und vieles mehr, einfach Theater unter freiem Himmel. Dazu wünschen wir sowohl den Akteuren auf und hinter den Bühnen als auch den Zuschauern trockenes Wetter, viel Spaß und gutes Gelingen.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, bei unseren Förderern für Ihre Unterstützung sowie bei den treuen und neuen Besuchern unserer Bühnen.



**Heribert Knecht**  
Präsident des VDF

**Wolfgang Schiffelholz**  
Vizepräsident des VDF

Foto: Magnus Ronge

► [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## WOHLAUF IN GOTTES SCHÖNE WELT .....

wohlauf zu Freunden des Theaterspielens unter freiem Himmel! Die Sommerspielzeit **2017** erwartet uns. Die Bühnentore der **90** im Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) zusammengeschlossenen Freilufttheaterstätten öffnen sich; von Mitte Mai bis Mitte September (gute vier Monate) gibt es **1672** Vorstellungen: schon im Vormittag, am Nachmittag, zu Abendstunden, sogar in der Nacht erwarten uns begeisterte Freilichttheatermenschen jeden Alters. Sie sollten nicht enttäuscht werden, denn die Programmangebote können sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen. Sie sind bunt gefächert und bieten Märchenfreunden, Musicalsfans, Gruselfreaks, Mundartverfechtern, Lustspielliebhabern, Heimatgeschichtsinteressierten, Literaturbegeisterten zahlreiche Möglichkeiten ihrem „Hobby“ zu frönen. Theaterbesuche als Hobby finde ich als positive und sinnvolle Freizeitgestaltung in unseren Tagen. Drum auf die Socken machen; in Eurer / Ihrer Nähe gibt es sicher eine leicht zu erreichende Theaterstätte in frischer Luft. Um das Vorhaben **Freilichttheaterbesuch** leichter realisieren zu können, gibt es sogar einen **Veranstaltungskalender**, der auch medial gelesen werden kann. – Vielleicht begegnen wir uns bei einem der vielen **Freilichttheaterangebote**.

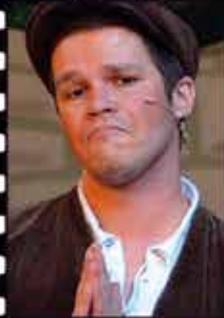
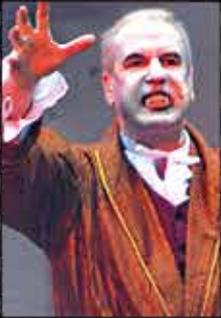
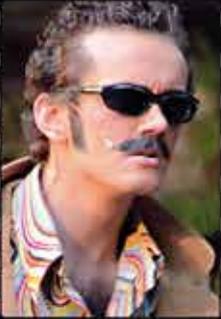
**Märchenfreunde** können u. a. *Alice im Wunderland* begegnen, sich im *Dschungel* mit *Mogli und Balu* tummeln (6x), bei *Pippi in die Villa Kunterbunt* einziehen oder *Michels Streiche in Lönneberg* erleben; nach *Großmutterns Kaffeemühle* fahnden, mit *Dimpfmoser* den *Räuber* jagen; lauschen, wenn *Rumpelstilzchen* ums Lagerfeuer tanzt; mit *Jim und seiner Emma* auf Weltreise gehen; bei der *kleinen Hexe* das Zaubern lernen (4x); im *Land Ooz* mit *Dorothy* am Kampf zwischen West- und Osthexe teil nehmen (3x); den Werdegang von *Aschenputtel* (3x) und *Schneewittchen* erfahren; sich gruseln bei *Winnie Wackelzahn*, mit *Peter Pan* (2x) und *Robin Hoods* Kämpfe verfolgen (3x) und noch auf weitere bekannte und unbekannte Märchen- und Fantasiefiguren treffen. Welch junges Herz reizt das nicht?

Und **Musicalsfans**, **Singspiel-** und **Operettenfreunde** haben u. a. in Balve, Bellenberg, Cadolzburg, Coesfeld, Hallenberg, Heessen, Heidenheim, Herdringen, Hohensyburg, Hornberg, Lohne, Meppen, Nettelstedt, Osterwald, Porta, Greven-Reckenfeld, Schloß Stetten Gelegenheit, ihr Ohr zu spitzen und das Herz zu erwärmen.

### **Mundartstücke**

Die Bühnen Daverden, Hayingen, Holtebüttel, Marklohe, Oberbauerschaft, Stöckse, Wagenfeld, laden nicht nur Mundartpflieger ein, sich an der alten Muttersprache zu erfreuen.

► zum Inhaltsverzeichnis





**Gruselfreaks** können u. a. in Bad Bentheim, Mannheim und Osterwald ihrer Leidenschaft frönen.

Für **Lustspielliebhaber** und **Boulevardtheateranhänger** bietet sich u. a. in Besigheim, Büdingen, Herdringen, Korbach, Michelstadt, Möckmühl, Neuenstadt, Otternhagen, Polle, Spalt und Werne Gelegenheit ihre Lachmuskeln zu strapazieren.

Wer **heimatgebundenen Geschichten** seine Aufmerksamkeit schenken möchte, ist u.a. in Ardeck, Giebelstadt, Hornberg, Nördlingen und Westerstede in seinem Metier.

Passend zum **Lutherjahr** haben Ahmsen, Kaisersesch, Langenzenn und Ötigheim ihr Programm gestaltet. Weitere religiös motivierte Inszenierungen sind in diesem Sommer nicht im Spielplan der Verbandsbühnen zu finden.

**Literatur- und Filmbegeisterte** finden geistige Nahrung mit Dickens: *Oliver Twist* > **Worms**; mit Ende: *Momo* > **Altleiningen** und **Emmendingen**; mit Goldoni: *Der Diener zweier Herren* > **Lienthal** und *Der Impresario aus Smyrna* > **Stromberg**; mit Horvath: *Glaube Liebe Hoffnung* > **Schwarzach** und *Kasimir und Karoline* > **Bad Dürkheim**; mit Hugo: *Der Glöckner von Notre Dame* > **Bad Schwalbach**; mit Nestroy: *Lumpazivagabundus* > **Gräfinthal**; mit Schiller: *Die Räuber* > **Dreieich**; mit Shakespeare: *Richard III* > **Neustadt**, *Ein Sommernachtstraum* > **Barsinghausen**, **Reckenfeld**, *Der Sturm* > **Illertissen**; mit Stevenson: *Die Schatzinsel* > **Sigmaringendorf**; mit Verne: *In 80 Tagen um die Welt* > **Bad Orb** und **Grötzingen**; mit Wilde: *Das Gespenst von Canterville* > **Bobenheim-Roxheim**; mit Woolfolk: *Die Päpstin* > **Donauwörth** und **Leofels**;

Genug Angebote, Freizeit in freier Natur, bei frischer Luft zu gestalten, mal „fernsehen“ vor einem *riesigen* Apparat?

Ich werde mir vorrangig Stücke aussuchen, die selten oder noch gar nicht in der grünen Szene zu sehen waren; so z. B. *Angst essen Seele auf* in **Künzelsau** oder *Dem Himmel so nah* in **Oppenau** oder *Krabat* in **Gernsbach** oder *Miese Tricks mit Teddybären* in **Daverden** oder ....

Ich wünsche erfreuende Stunden bei gutem Wetter - bei dem Programm sicher gut möglich.

R. F.



## KLAUSURTAGUNG DES VDF -REGION NORD- IN LOHNE

Die erste Fachausschusssitzung des VDF -Region Nord- führte die Vorstandsmitglieder des Nord-Verbandes am 17.02.2017 zur Freilichtbühne Lohne.

Das Team um den 1. Vorsitzenden Thorsten Olberding und seinen Stellvertreter David Espelage hatte in die umgebauten Räumlichkeiten des Spielerheims geladen. In ungezwungener Atmosphäre und bei leckerem Essen wurden aktuelle Punkte und die Planungen für das weitere Jahr besprochen. So wurde den anwesenden Mitgliedern mitgeteilt, dass der VDF -Region Nord- Ende 2016 auch für Niedersachsen die Anerkennung als freier Träger der öffentlichen Jugendhilfe erhalten hat. Theo Krukenbaum als Geschäftsführer des Verbandes wird in Erfahrung bringen, welche Fördermöglichkeiten es vom Land Niedersachsen für die Jugendarbeit an den Bühnen in Niedersachsen gibt. Weiterhin wurde neben den Planungen für das Jubiläum „125 Jahre Bund Deutscher Amateurtheater“ am zweiten Maiwochenende in Berlin unter anderem das Thema Transparenz und Zusammenarbeit mit den Bühnen besprochen.

Am kommenden Tag folgte dann die Klausurtagung im gut gefüllten Spielerheim. Nach Begrüßung der Teilnehmer



**Simone Berg überreicht ein kleines „Dankeschön“ an Chris Malassa für seine langjährige Webmastertätigkeit**

Foto: Magnus Ronge

durch Heribert Knecht, Thorsten Olberding und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Lohne Elsbeth Schlärmann ernannte Heribert Knecht im Namen des Vorstandes Dieter Schneider für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des Nord-Verbandes unter Applaus zum Ehrenmitglied (wir berichten an anderer Stelle noch ausführlicher darüber). Anschließend folgte der Vortrag des Anwalts Jan B. Heidicker zum Thema Urheberrecht an den Bühnen. Das hochinteressante Referat

wurde weniger trocken vorgetragen, als der Titel „Bestehende Urheberrechte bei bühnenmäßigen Aufführungen nach § 19 Urhebergesetz“ vermuten ließ und sorgte bei einigen Erklärungen für regelrechtes Erstaunen. Immer wieder stellten Teilnehmer Fragen zum Thema unter Bezug auf konkrete Punkte an ihren Bühnen. Ein Zeichen, dass gerade im immer schneller werdenden Multimedia-Zeitalter manch eine Bühne mit den rechtlichen Anforderungen oftmals überfordert oder schlecht informiert ist. Dieses Thema wird den Verband und die angeschlossenen Bühnen wohl noch weitere Jahre beschäftigen.

Mit dem Ausblick auf die Jahrestagung in Lübbecke, Hinweisen auf die Studie der Universität Hildesheim, dem Dank an Christoph Malassa für die langjährige Arbeit als Webmaster und einer konstruktiven Diskussion zu den gegenseitigen Bühnenbesuchen unter Gewährung von freiem Eintritt schloss Heribert Knecht die Sitzung und bedankte sich bei der Freilichtbühne Lohne für die Gastfreundschaft und die gute Ausrichtung der Klausurtagung.



**Aufmerksame Tagungsteilnehmer in Lohne**  
Foto: Magnus Ronge

Magnus Ronge

# VORSTANDSSITZUNG DES VDF -REGION SÜD- IN NEULEININGEN

**Die diesjährige Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- fand am 18./19. März in Neuleiningen in der schönen Pfalz statt. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Schiffelholz konnte die im Herbst neu gewählte Vorstandschaft begrüßen und richtete einen besonderen Gruß an den ebenfalls anwesenden Ehrenvorsitzenden Ludwig Hofmann.**

In seinem Bericht liess Wolfgang Schiffelholz die Spielzeit 2016 Revue passieren und zog einen positiven Vergleich zum Jahr davor. Der VDF -Region Süd- hat nun aktuell 48 Mitgliedsbühnen, ausgetreten sind die Burgspiele Landstuhl.

Auch 2016 war Wolfgang Schiffelholz viel und bundesweit für den VDF -Region Süd- unterwegs. Von der Vorstandssitzung im März in Reutlingen über die Veranstaltung „Kultur trifft Politik“ der CDU/CSU-Fraktion in Berlin über verschiedene Ehrungsveranstaltungen in Möckmühl, Mannheim und Ötigheim, und das Jugendcamp, ebenfalls in Mannheim, bis zu diversen Bühnenbesuchen und zur Jahrestagung des VDF -Region Nord- in Coesfeld.

Neben dem Bericht über die vergangene Jahrestagung gab der Vorsitzende Erläuterungen zur neuen Homepage des Gesamtverbandes. Er berichtete vom aktuellen Stand, nachdem die Seite komplett zerstört war und neu aufgebaut werden musste. Er hatte sich Ende 2016 selbst – mangels Alternativen und aus großem Interesse an einem guten Internetauftritt des VDF – des Problems angenommen und präsentierte seine Ideen, die teilweise schon Realität sind. Die Homepage soll leicht bedienbar für Mitgliedsbühnen im Statistikbereich und informativ für Bühnen sein, die mit dem Gedanken spielen, dem VDF beizutreten. Sie soll über das ehrenamtliche Engagement und das breite Spektrum des Angebotes an Stücken, Fortbildungen und Jugend- und Gremienarbeit als überzeugendes Argument für Politik und Zuschussgeber dienen. Diverse Fachbereiche, die sich für Freilichtbühnen interessieren und Informationen über Freilichttheater suchen,

sollen fündig werden. Integriert sind vorläufig neben einem Veranstaltungskalender das Video der Verbandsjugend und vor allem viele plakative Fotos, aber auch ein umfangreicher Mitgliederbereich. Der Auftritt bei Facebook ergänzt die Homepage. Ein Zukunftsprojekt, dem er sich demnächst widmen will, ist die Aufbereitung der Geschichte des VDF, denn der VDF ist bundesweit der einzige Freilichtbühnenverband.

Der Kassenbericht, vorgestellt von der Kassenführerin Bärbel Mauch, konnte ein kleines Plus aufweisen. Erstmals wurde der Haushaltsplan für das laufende und das folgende Jahr aufgestellt. Diese Änderung beruht auf einem Antrag bei der Jahrestagung 2016.

In ihrem Bericht zur Jugendarbeit zeigte sich Nadja Kiesewetter vollauf zufrieden mit der Mitwirkung der Jugendlichen am Jugendcamp, dem Jugendleiterlehrgang in Niederstetten und dem Jugendtreff in Wüstenrot. Diese drei Veranstaltungen decken ein breites Spektrum der Bedürfnisse der Jugend ab und werden von den Bühnen gerne angenommen.

Bei der Vorbereitung der 43. Arbeits- und

Jahrestagung des VDF -Region Süd-, die vom 13. bis 15. Oktober in Nördlingen stattfinden wird, gab es eine Vielzahl an Ideen und Vorschlägen, wie den Interessen der Mitgliedsbühnen Rechnung getragen werden kann. Bewährt hat sich der Erfahrungsaustausch am Freitagabend; so können auch Teilnehmende, die sich wegen langer Anfahrtswege verspäten, noch an Gesprächen und Diskussionen teilhaben. Folgende Arbeitskreise für Bühnenvorstände und Interessierte sind u.a. vorgesehen: Alles rund um die Jugendarbeit (z. B. Jugendschutz, Führungszeugnis für Jugendleiter) und ein Theater-Cafe mit verschiedenen Diskussionspunkten. Als Workshops sind vorgesehen: Maske, Musical und Tanz, Beleuchtungstechnik im abgedunkelten Raum und Emotionen/Gefühle auf der Bühne.

Mit der Dankesurkunde des VDF -Region Süd- bedankte sich Wolfgang Schiffelholz zum Schluss bei den Burgspielen Altleiningen, vor allem bei Susanne Rechner und Martin Steinmetz für die Organisation der diesjährigen Vorstandssitzung.

BM



**Vorstandssitzung Neuleiningen**  
Foto: Archiv

## VDF - PRÄSIDIUMSSITZUNG UND BUNDESTAGUNG 2017

**Die Präsidiumssitzung und die Bundestagung des VDF fand vom 3. bis 5. März 2017 in Bad Schwalbach statt. Traditionell tagt parallel das Redaktionsteam der „Freilichtbühne aktuell“.**

Heribert Knecht, Präsident des VDF Gesamtverbandes, begrüßte die Teilnehmenden der Tagung sehr herzlich und richtete Grüße der beiden Ehrenpräsidenten Reinhard Jansen und Ludwig Hofmann aus. Auch einige Präsidiumsmitglieder, Delegierte und Vorstandsmit-

zur Folge hatten. Der VDF nahm diese Vorfälle zum Anlass, dieses Thema erneut intensiv zu behandeln und auf die Wichtigkeit und Beachtung sämtlicher Urheberrechtlicher Bestimmungen hinzuweisen. Entsprechende Fachvorträge wurden sowohl bei der Jahrestagung 2017 im Süden und der kürzlich durchgeführten Klausurtagung im Norden angeboten.

Heribert Knecht ging auf ein weiteres Schwerpunktthema ein: Die Nachwuchsförderung hat im Verband und an den

bühnen.

Seit dem 23.11.2016 ist der VDF -Region Nord- nun auch in Niedersachsen „Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII“.

In der Präsidiumssitzung wurde über eine Straffung des Tagungsablaufes diskutiert und beraten, da die Erfahrung der letzten Jahre und die Rückmeldung der Tagungsteilnehmenden zeigt, dass eine zeitliche Verkürzung des Wochenendes auf Samstag und Sonntag allen gelegen käme. Die Satzung schreibt



**Feierlicher Abend in Bad Schwalbach**  
Foto: Uwe Hangen

glieder der Regionen Nord und Süd ließen sich entschuldigen. Der kalte Winter forderte ganz offensichtlich seinen Tribut. In seinem Bericht ging Heribert Knecht u.a. auf ein paar Zahlen ein: Die Freilichttheatersaison 2016 war eine erfolgreiche, hatte aber auch mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. So kam es bei einigen Bühnen wieder zu Spielausfällen. Oft war hier die Ursache das schlechte Wetter, aber es gab auch Spielausfälle, die aufgrund von Verletzungen des Urheberrechts Absagen von Aufführungen

Mitgliedsbühnen einen sehr hohen Stellenwert. Kinder- und Jugendarbeit wird durch zahlreiche Maßnahmen des VDF und des angeschlossenen Bildungswerkes für Theater und Kultur -kurz BTK-aktiv unterstützt. Die große Beteiligung an den Jugendcamps, die immer einen theaterpädagogischen und Weiterbildungscharakter haben, sprechen eine deutliche Sprache. Ein zweiter wichtiger Aspekt der Camps ist das Kennenlernen und der Austausch mit Gleichgesinnten, aber auch der Besuch anderer Freilicht-

vor, dass jährlich eine Präsidiumssitzung und eine Bundesversammlung stattfinden hat. Aus Kostengründen wurden diese Sitzungen bereits auf einander folgende Tage an einem Wochenende zusammengelegt. Durch Straffung des Tagungsablaufes und eine Minimierung von Doppelberatungen einzelner Tagesordnungspunkte im Präsidium und in der Bundestagung könnte eine Übernachtung eingespart und die doch zeitlich und verkehrsmäßig anstrengende Fahrt am Freitagnachmittag vermieden werden.

Vizepräsident Wolfgang Schiffelholz schlug vor, unseren verdienten Delegierten und unter dem Titel „Außenminister des VDF“ allorts bekannten Reimund Frenzel zum Ehrenmitglied des VDF zu ernennen. Die Präsidiumsmitglieder haben diesen Vorschlag sofort begrüßt und die Ernennung einstimmig beschlossen. Wir berichten dazu noch an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Anschließend wurden die Publikationen des VDF beraten. Der Veranstaltungskalender wird mit einer Auflage von 60.000 Stück den Bühnen und dem Publikum zur Verfügung gestellt. Immer wieder kam es zu Verzögerungen, da einige Bühnen ihre Veranstaltungsdaten nicht rechtzeitig auf der Homepage bereitstellten. Die Kosten für Herstellung und Verteilung des Veranstaltungskalenders betragen rund 15.000 €. Alle bisherigen Versuche, einen Förderer zu finden, verliefen ergebnislos. Diese doch sehr hohen Kosten verursachen regelmäßig Diskussionen in der Bundesversammlung und auf den Jahrestagungen, auch wenn in 2017 bei den Produk-

tionskosten eine Einsparung von ca. 1.000 € erzielt werden konnte. Die Zukunft des Veranstaltungskalenders in Papierform wird sich anlässlich der fortschreitenden Digitalisierung in den nächsten Jahren sicherlich verändern. Möglicherweise gibt es dann eine App, der alles zu entnehmen ist, was die Aufführungstermine, Stücke und Bühnen betrifft.

Die Verbandszeitschrift „Freilichtbühne aktuell“ erscheint in einer Auflage von 1.750 Exemplaren. Die Kosten heben sich mit der Werbung im Heft auf. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Heribert Knecht, der sich außerordentlich engagiert.

Simone Berg, stellvertretende Vorsitzende des VDF Nord und Vertreterin des VDF in der Arbeitsgemeinschaft für die Jubiläumsveranstaltung des BDAT am 12. Mai d. J. in Berlin berichtete vom Stand der Vorbereitungen. Nachdem vor drei Jahren das erste Treffen stattgefunden und auch vor einem Jahr noch viel Euphorie und viele Ideen da waren, führte nach ihrer Meinung die ungeklärte Führungsver-

antwortung im BDAT und die anstehenden Wahlen im letzten Jahr fast zu einem Stillstand.

Am Samstag, 13. Mai, findet schließlich der „Tag des Amateurtheaters“ auf dem IGA-Gelände statt. Die VDF-Bundesversammlung beschließt den Kauf von 100 gelben T-Shirts mit dem VDF-Logo als Erkennungszeichen.

Am Samstagabend lud die Taunusbühne Bad Schwalbach die Tagungsteilnehmer zu einem bunten Abend mit (selbst gekochten) Leckereien vom Buffet, theatralischen Kostproben und einigen (für manche überraschende) Ehrungen ein. Alle Anwesenden fühlten sich wohl und die Gespräche endeten erst spät in der Nacht. Heribert Knecht bedankte sich beim Vorsitzenden Michael Klante für die gute Vorbereitung und die sehr freundliche Aufnahme der Bundestagung. Die Freude auf ein Wiedersehen ist groß.

Die nächste VDF-Bundestagung wird vom 16. bzw. 17. bis 18. Februar 2018 in Künzelsau stattfinden.

B.M.

# SCHAUSPIEL UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR DEN SOMMER

Sébastien Azzopardi / Sacha Danino › <b>DAS GEWISSEN VERGISST NIE</b>	Gunther Beth / Alan Cooper › <b>DER NEUROSEN-KAVALIER</b>	Gilles Dyrek › <b>VENEDIG IM SCHNEE</b>
Ernst Bach / Franz Arnold › <b>DER KEUSCHE LEBEMANN</b>	Matthieu Delaporte / Alexandre de la Patellière › <b>DAS ABSCHIEDSDINNER</b>	Éric-Emmanuel Schmitt › <b>KLEINE EHEVERBRECHEN</b>
Matthew M. Barrie / Erich Kästner › <b>PETER PAN ODER DAS MÄRCHEN VOM JUNGEN, DER NICHT GROSS WERDEN WOLLTE</b>	Franz und Paul von Schönthan / Curt Goetz › <b>DER RAUB DER SABINERINNEN</b>	John Patrick › <b>EINE ETWAS SONDERBARE DAME</b>
Agatha Christie › <b>MONSIEUR POIROT UND DER SCHWARZE KAFFEE</b> › <b>UND DANN GAB'S KEINES MEHR</b>	Jonas Jonasson › <b>DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND</b>	Francis Veber › <b>DIE NERVENSÄGE</b>
		Florian Zeller › <b>DIE LÜGE</b> › <b>EINE STUNDE RUHE</b>

**FELIX BLOCH ERBEN** **DESCH**  
VERLAG FÜR BÜHNE FILM UND FUNK THEATERVERLAG

Felix Bloch Erben | Hardenbergstraße 6 | 10623 Berlin | Tel: 030/313 90 28 | Fax: 030/312 93 34 | info@felix-bloch-erben.de | www.felix-bloch-erben.de

# TANZ, IMPROVISATION UND EINE MENGE ORGANISATION

## JUGENDLEITERTAGUNG 2017 IN STROMBERG

**Anfang Februar fanden sich die JugendgruppenleiterInnen der Freilichtbühnen des VDF Nord zur jährlichen Jugendleitertagung zusammen. Die Freilichtbühne Stromberg war dieses Jahr Gastgeber der Veranstaltung.**

Dieses Jahr wurden zwei Workshops angeboten: Zum Einen gab es einen Theaterpädagogik-Workshop, geleitet von Rike Bruns. Die Teilnehmer verbrachten den Tag damit, eine Rolle zu erarbeiten und diese dann in verschiedenen Situationen auszutesten, nachdem sie sich mit verschiedenen Spielen aufgewärmt hatten. Der abwechslungsreiche Workshop forderte vor allem Mut zur Improvisation und wurde sehr gut angenommen. Hinterher wurde einstimmig angemerkt, dass der Workshop ruhig noch länger hätte gehen können, damit man sich mit der Rolle noch mehr vertraut machen könne. Der zweite Workshop war ein Tanzworkshop von Thorsten Muer. Die Tänzer schafften es, unter seiner Leitung zwei ganze Tänze innerhalb eines Tages einzustudieren. Auch, wenn manche dabei gefühlt an ihre körperlichen Grenzen gehen mussten, entstanden am Ende zwei ansehnliche Choreographien. Am Ende des Tages gab es sogar eine Vorführung für die Teilnehmer des anderen Workshops.

Der Abend fand einen Ausklang bei Spie-

len, Spaß und Essen. Der Sonntagmorgen begann dann mit der Sitzung, bei der die Camps des vergangenen Jahres und die der kommenden Saison besprochen wurden. Neben dem JuCa, dem Teenie Camp und dem ViCa wurden auch Veranstaltungen wie die Zukunftswerkstatt in Herdringen und die Jugendleiterfortbildung in Oberwerries angesprochen. Es wurden auch einige Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge für den Ablauf der Camps angemerkt, die in diesem Jahr besser gemacht werden können.



**Jugendleiter beim Tanzworkshop in Stromberg**

**Foto: Richard Laustroer**

Nachdem die Veranstaltungen der Jugendarbeit besprochen waren, fand die Wahl zum stellvertretenden Jugendwart des VDF Nord statt. Sebastian Narhofer wurde hierbei mit deutlicher Mehrheit ge-

wählt. Er wird diesen Posten für ein Jahr bekleiden.

Wir waren dieses Jahr zum ersten Mal als Vertretung der Freilichtbühne Lohne auf der Tagung. Als Fazit können wir festhalten, dass die Veranstaltung von allen Jugendleitern wahrgenommen werden sollte. Es ist nicht nur spannend und wichtig, zu erfahren, wie die verschiedenen Veranstaltungen in der Jugendarbeit geplant werden, sondern ist auch eine tolle Gelegenheit, sich mit anderen Jugendleitern auszutauschen. Wir freuen uns schon auf

die nächste Jugendleitertagung, die von der Freilichtbühne Hallenberg ausgerichtet wird.

Judith Amelung und Pia Börgerding

## FÜNF JAHRE BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEIM BDAT

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) wurde 2011 von der Bundesregierung ins Leben gerufen. Ein Jahr später startete der BDAT als Träger in Kooperation mit der Zentralstelle Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) im Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung 27plus“. Seitdem nutzen Mitgliedsverbände, Mitgliedsbühnen und -vereine des BDAT, darunter auch der Verband Deutscher Freilichtbühnen, die Möglichkeit, Einsatzstelle für den generationenübergreifenden Bildungs- und Engagementdienst zu sein. Bislang konnten 72 anerkannte Einsatzstellen mit rund 200 Bundesfreiwilligen im Alter zwischen 23 bis 80

Jahren gewonnen werden. Die möglichen Einsatzgebiete reichen vom Archivaufbau über Maske, Requisite, Technik bis zur Projektentwicklung oder Öffentlichkeitsarbeit.

„Die Zusammenarbeit mit unseren Einsatzstellen eröffnet Einblicke in die Vielfalt der Arbeitsbereiche, in künstlerische wie gesellschaftliche Themen, mit denen sich unsere Mitgliedsbühnen auseinandersetzen. Mit dem verbindlichen Einsatz von Bundesfreiwilligen wurden bereits zahlreiche Theaterprojekte und strukturelle Vorhaben in Verwaltung, Technik und Organisation umgesetzt. Bundesfreiwillige brachten hier ihre Lebens- und Berufserfahrungen ein und erfuhren

auf diese Weise nicht allein Teilhabe an der Umsetzung kultureller Projekte, sondern auch Wertschätzung ihres persönlichen Einsatzes“, sagt die Projektkoordinatorin und Pädagogische Referentin im BDAT, Sigrid Haase. Ein wesentlicher Bestandteil des Bundesfreiwilligendienstes sind die jährlichen Bildungstage, die 2017 vom 11. bis 14. Mai im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums des BDAT stattfanden.

Infos/Kontakt: Sigrid Haase, Projektkoordination BFD Kultur und Bildung 27plus, Fon 030 2639859-14, haase@bdat.info.

# FLIESSENDER ÜBERGANG OHNE DRAMA

- EIN NEUES GESICHT IM BILDUNGSWERK STELLT SICH VOR -

**Mein Name ist Katja Ahlers. Zum 01.01.2017 durfte ich in die Fußstapfen von Irmgard Schlierkamp treten und werde versuchen, ihre Arbeit und ihr Wirken meisterhaft fortzusetzen, aber auch Neues und Kreatives einzubringen.**



Ich freue mich auf das vielseitige Aufgabenfeld und bin gespannt auf die vielen Bühnen und ihre Teams, die unglaublich vielen Stücke, Fortbildungen und Projekte, die Jugendveranstaltungen und die Zusammenarbeit mit dem Verband.

Ich selbst bin freischaffende Theaterpädagogin (BuT) und lebe mit meinem Mann und meinen 3 Kindern in Hamm. Meine Ausbildung habe ich am Institut für Theaterpädagogik an der FH Osnabrück/ Standort Lingen absolviert. Nach meiner 6jährigen Arbeit am HELIOS Theater habe ich mich 2010 meinen eigenen Projekten gewidmet.

Gespannt blicke ich dem Neuanfang entgegen und freue mich, viele neue Gesichter kennenzulernen!

Auf bald, Katja Ahlers



Beide Fotos: Katja Ahlers  
Fotos: privat

## MUSIK UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR DEN SOMMER

Harold Arlen / E.Y. Harburg / Frank L. Baum  
› **DER ZAUBERER VON OSS**

Paul Graham Brown  
› **BONNIE UND CLYDE**

Thomas Zaufke / Peter Lund  
› **GRIMM!**  
Playback verfügbar

Stephan Kanyar / Brigitte Fassbaender  
› **SHYLOCK!**

Marc Schubring / Juliane Wulfgramm / Andreas Lachnit  
› **DAS DSCHUNGELBUCH**  
Playback verfügbar

Konstantin Wecker / Christian Berg / Melanie Herzig / James M. Barrie

› **PETER PAN – FLIEGE DEINEN TRAUM**  
Playback verfügbar

Thomas Zaufke / Katrin Lange / Edith Jeske / Karel Svoboda  
› **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL**  
Playback verfügbar

Marc Schubring / Wolfgang Adenberg  
› **ZUM STERBEN SCHÖN**  
› **DER MANN, DER SHERLOCK HOLMES WAR**  
Playback verfügbar

Cole Porter  
› **KISS ME, KATE**  
› **ANYTHING GOES**

Heinz Rudolf Kunze / Heiner Lürig  
› **EIN SOMMERNACHTSTRAUM**  
Playback verfügbar

Volker Ludwig / Birger Heymann  
› **LINIE 1**

John Kander / Fred Ebb  
› **CABARET**

Friedrich Dürrenmatt / Paul Burkhard  
› **FRANK V.**

**FELIX BLOCH ERBEN**  
VERLAG FÜR BÜHNE FILM UND FUNK

**DESCH**  
THEATERVERLAG

Felix Bloch Erben | Hardenbergstraße 6 | 10623 Berlin | Tel: 030/313 90 28 | Fax: 030/312 93 34 | info@felix-bloch-erben.de | www.felix-bloch-erben.de

## BILLERBECK WAR AUSRICHTER DES ViCa DER VDF-JUGEND -REGION NORD-

**Das Voll innovative Camp (ViCa) in diesem Jahr stand unter dem Thema Gender-Camp.**

Das Voll innovative Camp (ViCa) in diesem Jahr stand unter dem Thema Gender-Camp. In Billerbeck angekommen, haben wir direkt unsere Schlaflager aufgebaut und ein stärkendes Mittagessen eingenommen. Nach der Begrüßung durch die Jugendleitung, die veranstaltende Bühne und den Verbandsvorsitzenden Heribert Knecht, konnten wir direkt mit den Workshops starten. Die waren natürlich dem Thema entsprechend ausgeschrieben, sodass beispielsweise Nähen für Herren, Werkeln für Damen und Luftballons modellieren – ein Spaß für Sie und Ihn angeboten wurden. Erstmals wurde auch ein Erste Hilfe Workshop angeboten.

Gegen abend konnten dann alle die Ergebnisse der Workshops präsentieren und sich anschließend für die Party fertig machen. Männer wurden zu Frauen und die Frauen zu Männern. Man konnte viele Herren in sexy kurzen Röcken und mit langen Haaren bestaunen. Die Damen haben sich für den besonderen Abend Bärte geschminkt und weite Kleidung gewählt. Ein Shuttlebus fuhr alle von der Schule zur Freilichtbühne, wo zum Abendessen gegrillt wurde und anschließend die Party stattfand. Selbstverständlich wurde auch viel getanzt zu sehr gut gewählter Musik. Mit den Shuttlebussen wurden auch alle wieder zurück zum

Schlafplatz gebracht.

Der nächste Morgen startete mit einem leckeren Frühstück und der anschließenden Manöverkritik, bevor sich alle Teilnehmer wieder auf den Heimweg machen mussten. Danke an Billerbeck für die tolle Organisation.

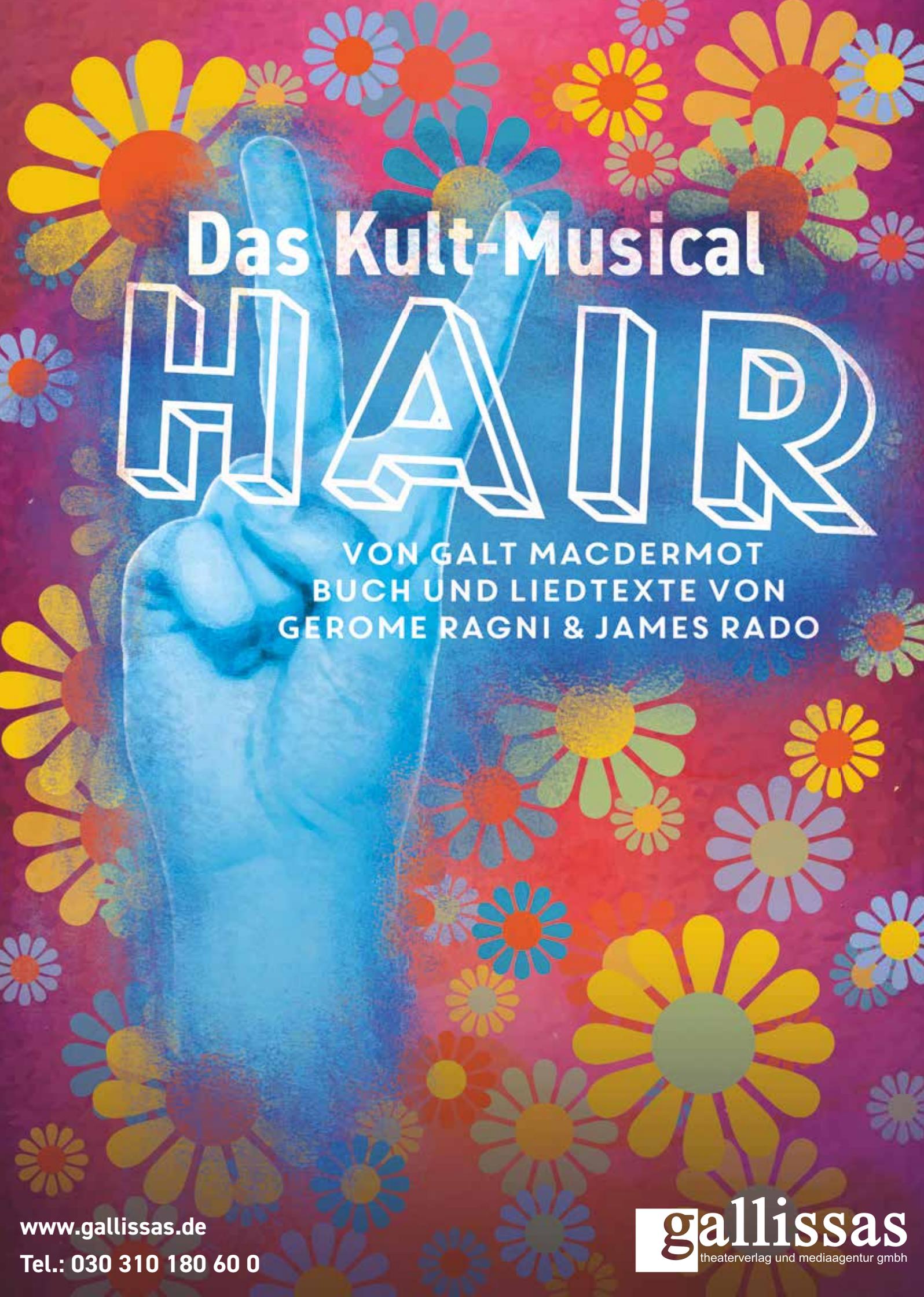
Ilka Kottkamp, Nettelstedt



Mehr Infos: [www.das-dschungelbuch-musical.de](http://www.das-dschungelbuch-musical.de)  
Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · [info@arrangement-verlag.de](mailto:info@arrangement-verlag.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach



ViCa Teilnehmer 2017 beim Workshop „Kulissenbau“  
Foto: Richard Laustroer



Das Kult-Musical

# HAIR

VON GALT MACDERMOT  
BUCH UND LIEDTEXTE VON  
GEROME RAGNI & JAMES RADO

[www.gallissas.de](http://www.gallissas.de)

Tel.: 030 310 180 60 0

**gallissas**  
theaterverlag und mediaagentur gmbh

# VON THEODOR STORM UND SPAGHETTI BOLOGNESE

## „WÜSTENROT“ WIE ES LEIBT UND LEBT

Am Wochenende vom 10. – 12. März war wieder „Wüstenrot“ angesagt, eigentlich ein Ort in Baden-Württemberg, den man insbesondere wegen einer gleichnamigen Bausparkasse kennt.

Zwischenzeitlich aber entwickelt sich „Wüstenrot“ bei den Jugendgruppen des VDF -Region Süd- zu einem Synonym für begeisterte Theaterarbeit, innovative Workshops und als ein Ort der Begegnung. Einmal im Jahr treffen sich die Jugendlichen schon im zeitigen Frühjahr, um alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und neue Bekanntschaften zu schließen. Das Deutsche Rote Kreuz stellt der Freilichtbühnenjugend eben in diesem Wüstenrot freundlicherweise seinen großflächig ausgebauten Zeltplatz samt Gebäude zur Verfügung.

Nach der teilweise langen Anreise gab 's zunächst am Freitagabend für alle Teil-



Man munkelt, Angie würde die Spaghetti bei der Verteilung abzählen

Foto: Tobias Heinen

nehmer den berühmt berüchtigten Wurstsalat, mittlerweile ein absolutes Muss und schon fast Tradition. Die Wiedersehens-

freude war groß und mit guten Gesprächen klang der Abend entspannt aus.

Schon am nächsten Morgen startete der Workshop gleich nach dem Frühstück mit der Vergabe von Aufgaben. 4 Gruppen wurden gebildet und jede Gruppe erhielt ein Gedicht, das zunächst besprochen, interpretiert und dann szenisch dargestellt werden sollte. Zur Auswahl standen: „Das Weib“ von Heinrich Heine und „In das Pilgerbuch des Pfarrer Peter Ohlues“, „Die Flöhe und die Läuse“ sowie „1864“ von Theodor Storm. Ganz sicher kein leichtes Unterfangen und so war es auch nicht verwunderlich, dass der Tag mit vielen kreativen Ideen – nur unterbrochen von einem SpaghettiesSEN am Mittag – wie im Flug verging. Am Abend wurden die einzelnen Präsentationen vorgestellt. Jede Einzelne war auf ihre dargestellte Art und Weise etwas Besonderes und fand bei den Zuschauern aus den anderen Gruppen große Anerkennung. Nach dem großen Aufräumen und Putzen am folgenden Tag war das unterhaltensreiche und lehrreiche Wochenende auch schon wieder vorbei und allen Beteiligten war klar: wir sehen uns spätestens 2018 in Wüstenrot wieder.

Tanja Ihrig / WS

**Mirinda  
Zauberwind**  
Zauberhafte Abenteuer im Elfenland  
für Freilichtbühnen

Mehr Infos: [www.mirinda-zauberwind.de](http://www.mirinda-zauberwind.de)  
Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · [info@mirinda-zauberwind.de](mailto:info@mirinda-zauberwind.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

# „KÜNSTLERISCHE VIELFALT IST WICHTIGER ALS POPULISTISCHE EINFALT“

700 AKTEURE, DAVON 92 VDF'LER, PRÄSENTIERTEN BUNTES AMATEURTHEATER-SCHAUFENSTER - 125 JAHRE BDAT - FURIOSER JUBILÄUMSAUFTAKT IN BERLIN

**Von Max und Moritz über Shakespeares sämtliche Werke bis zum Faust in der Tasche: Ein buntes Amateurtheaterspektakel mit rund 700 spielbegeisterten Akteuren präsentierte der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) zum Start seines 125-jährigen Jubiläums am 2. Mai-Wochenende vor großem Publikum in Berlin. Bestens aufgelegt begrüßte der Präsident des BDAT Simon Isser zum Festakt am 12. Mai die Kulturstatsministerin Monika Grütters auf der Zitadelle vor 240 Gästen aus dem In- und Ausland.**

In ihrer Eröffnungsrede verwies Monika Grütters auf die gesellschaftliche Bedeutung der Amateurtheater, die gerade in ländlichen Regionen die kulturelle Grundversorgung übernehmen. Mit seiner bundesweiten Arbeit setze der Dachverband wichtige kulturelle und kulturpolitische Akzente, so mit dem deutschen Amateurtheaterpreis „amarena“, der sowohl die künstlerische Leistung als auch das ehrenamtliche Engagement würdigt. Bezugnehmend auf die steigende Tendenz von Fake News in den sozialen Medien und die korrektive Kraft des Theaters betonte die Staatsministerin, dass künstlerische Vielfalt wichtiger sei als populistische Einfalt.

Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Uni Hildesheim, stellte in seiner Festrede das große Potential des Amateurtheaters und seinen Stellenwert als dritte Säule neben den Staats- und Stadttheatern sowie der freien Theaterszene heraus.

Das Förderpotential, um kulturelle Teilnahme und künstlerische Teilhabe zu ermöglichen, hält Schneider für ausbaufähig, denn:

„Es gibt fünfzig Mal so viele Amateurtheater als Stadttheater, davon auch viele Nicht-Mitglieder des BDAT, aber von den rund drei Milliarden Euro jährlich, die aus öffentlichen Mitteln in die Theaterlandschaft fließen, erhalten die Amateurthea-

ter noch nicht einmal ein Promille.“ Einen kritischen Blick zurück wagte der Ehrenpräsident des BDAT Norbert Radermacher. Er nahm Stellung zu schwierigen Zeiten des BDAT, als es Ende der 90er Jahre aufgrund erheblicher finanzieller Unregelmäßigkeiten fast zur Einstellung der öffentlichen Förderung und damit zur Auflösung des BDAT gekommen wäre. Der Vorsitzende des Verbandes Berliner Amateur Bühnen Jörg Sobeck bedankte sich im Rahmen des Festaktes bei allen Akteuren, die mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement die Jubiläumszeit so lebendig gestalten. Im Anschluss an den Festakt gab der „Kommandant der Zitadelle“, der stellvertretende Spandauer Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Gerhard Hanke die Spielstätten frei und mehr als 20 Theatergruppen zeigten mit großer Spielfreude die künstlerische Vielfalt der bundesweiten Amateurtheaterszene.

Beim anschließenden „Tag des Amateurtheaters“ am 13. Mai folgten Tausende von Besucherinnen und Besuchern



**Szenenbild aus „Shakespeare gesammelte Werke (leicht gekürzt)“  
Foto: Axel Berg**

den Märchen, Komödien, Tragödien, Jahrmarktszenen und Musical-Ausschnitten, die sich auf der Internationalen Gartenausstellung als buntes „Theater-Schaufenster“ unter freiem Himmel abspielten.

Mehr unter: [www.125-jahre.bdat.info](http://www.125-jahre.bdat.info)

Der VDF war mit über 90 Teilnehmern von den Freilichtbühnen Bad Bentheim, Donauwörth, Gräfinthal, Hallenberg, Herdringen, Hohensyburg, Melle, Osterwald, Otternhagen und Stromberg vertreten. Die kanariengelben T-Shirts haben ihre Wirkung gezeigt und der VDF war dadurch auch abseits der Auftritte, sehr präsent.

Die Darbietungen von Donauwörth, Herdringen und Otternhagen haben (zufällig) eindrucksvoll die große Bandbreite des künstlerischen Repertoires der VDF-Bühnen gezeigt. Aus unserer Sicht haben wir gut zeigen können, wer wir sind und was wir machen. Für unsere Teilnehmer ist einmal mehr deutlich geworden, was man miteinander gestalten kann und der Zusammenhalt unter den Aktiven der beteiligten Bühnen von Nord bis Süd ist weiter gestärkt worden.

Auch die bunten Farbtupfer der Ritter Rost-Kostüme der Osterwaldbühne sowie die glücklichen und stolzen Gesichter der Kinder beim Schminkstand waren toll mit anzusehen und haben zum bunten Bild des VDF beigetragen.

Bleibt zu hoffen, dass der Imagefilm von den Bühnen weiterhin bei der einen oder anderen Gelegenheit zum Einsatz kommen wird. Dann hätte sich auch dieser Aufwand gelohnt!

Wir bedanken uns herzlich bei den teilnehmenden Bühnen und ihren Aktiven für die hervorragende Unterstützung.

Katrin Kellermann, Simone Berg

Fotos auf Seite 16/17:

Magnus Ronge und Axel Berg

# IMPRESSIONEN UND INSPIRATIONEN VDF MIT ÜBER 90 AKTIVEN VON



# ATIONEN - 125 JAHRE BDAT 10 FREILICHTBÜHNEN VERTRETEN



# BESTEHENDE URHEBERRECHTE BEI BÜHNENMÄSSIGEN AUFFÜHRUNGEN NACH § 19 URHG

## RECHTEEINRÄUMUNG UND DEREN GEFAHREN FÜR DIE FREILICHTBÜHNE

Aufgrund der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung und der Tatsache, dass das Internet in der heutigen Zeit als Fluch und Segen zugleich anzusehen ist, haben auch immer mehr Freilichtbühnen mit der Problematik zu kämpfen, dass möglichst begangene Urheberrechtsverletzungen durch Dritte entdeckt werden. Dieser Beitrag soll die Verantwortlichen der Freilichtbühnen dazu veranlassen, für mögliche Urheberrechtsverletzungen im Rahmen der Aufführung selbst sowie auch insbesondere im Rahmen der Bewerbung des jeweiligen Stückes sensibilisiert zu werden.

### 1. Einordnung des „Freilichtbühnenstückes im Ganzen“ unter die urheberrechtlichen Vorschriften

Zunächst ist es wichtig und entscheidend zu verstehen, wie und ob das Freilichtbühnenstück im Rahmen der urheberrechtlichen Vorschriften geschützt ist.

§ 2 des UrhG zeigt exemplarisch die durch das Urheberrecht geschützten Werkarten auf. Darunter fallen beispielsweise Sprachwerke, Werke der Musik, Werke der Tanzkunst sowie auch Lichtbildwerke. Weitere Voraussetzung für das Vorliegen eines Werkes ist, dass es sich bei dem konkreten Werk um eine sogenannte persönliche geistige Schöpfung handelt. Dies bedeutet, dass sich das entsprechende Werk von dem Alltäglichen, dem Durchschnittlichen entscheidend absetzen muss. Das Freilichtbühnenstück dürfte diese Voraussetzung regelmäßig erfüllen.

Neben den in § 2 UrhG geschützten Werken sieht das Urhebergesetz auch einen Schutz für sogenannte Leistungsschutzrechte vor. Hierzu zählt beispielsweise der gesondert kodifizierte Schutz des Lichtbildners oder auch des ausübenden Künstlers. Die sogenannten Leistungsschutzrechte unterscheiden sich von den

geschützten Werken i. S. d. § 2 UrhG dadurch, dass diese ipso jure, d. h. von Gesetzes wegen, Schutz erfahren. Hierbei ist es nicht nötig, dass es sich bei diesen Leistungsschutzrechten um sogenannte persönliche geistige Schöpfungen handelt.

Nach der Rechtsprechung handelt es sich bei Theaterstücken mit Musik oder Musicals regelmäßig um sogenannte verbundene Werke gemäß § 9 UrhG. Danach liegt einerseits ein Sprachwerk i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 1 UrhG sowie ein Musikwerk i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 2 UrhG vor. Die für die Freilichtbühne entsprechend erforderliche Verwertungshandlung ist geregelt in § 19 Abs. 2 UrhG. Danach steht dem Urheber das alleinige Recht zu, ein Werk öffentlich bühnenmäßig darzustellen.

Hierbei handelt es sich gleichzeitig um dasjenige Recht, welches durch Verlage oder Autoren von geschriebenen Stücken der Freilichtbühne eingeräumt werden muss, um durch die Aufführung keine Urheberrechtsverletzung zu begehen. Liegt das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung nicht bei dem einräumenden Verlag oder Autor, stehen dem originären Rechteinhaber Ansprüche auf Unterlassung, Schadenersatz sowie möglicherweise auch auf Auskunft zu. Unabhängig davon, ob der Bühne bekannt war, dass es möglicherweise Probleme mit den Rechten gibt, steht dem Rechteinhaber ein verschuldensunabhängiger Unterlassungsanspruch gegenüber der Bühne zu. Für die Frage des Bestehens eines Lizenzschadenersatzanspruches muss jedoch Verschulden vorliegen. Jedoch ist dies aufgrund der strengen Rechtsprechung in nahezu allen Fällen gegeben, da die Rechtsprechung vom Verwerter grundsätzlich verlangt, dass er sich im Hinblick auf die bestehenden Rechte umfassend informiert. Die Anforderungen

an eine Exkulpation sind enorm hoch, so dass es in nahezu keinen Fällen gelingen wird, einen etwaigen Lizenzschadenersatz zu verhindern.

Jede Freilichtbühne stellt sich insbesondere in der Saisonvorbereitung bei der Auslotung neuer Stücke die Frage, inwieweit die Übernahme von bereits bekannten Stücken erlaubt ist. Juristisch genauer formuliert stellt sich die Frage, welche inhaltlichen Anforderungen an eine tatsächliche Verletzung, also an eine Verletzung des bühnenmäßigen Aufführungsrechtes, gestellt werden. Hierzu ist auf eine bekannte BGH-Entscheidung aus dem Jahre 2008 zu verweisen (Musical Starlights - BGH, Urteil vom 03.07.2008, Az. 1 ZR 204105). Der BGH hatte sich in dieser Entscheidung mit der Frage zu befassen, ob in der Aufführung einzelner Passagen aus bekannten Musicals in aneinander gereihter Reihenfolge eine Verletzung des Urheberrechtes der Firma Walt Disney zu sehen ist.

Der BGH hatte dies in der Sache bejaht und eine Verletzung der bühnenmäßigen Darstellungsrechte der Firma Walt Disney als gegeben angesehen. Hierzu hat er zunächst aufgeführt, dass eine bühnenmäßige Darstellung nach § 19 Abs. 2 UrhG dann gegeben ist, wenn ein gedanklicher Inhalt durch ein für das Auge oder für Auge und Ohr bewegtes Spiel im Raum dargeboten wird.

Der Bundesgerichtshof hat hierbei ausdrücklich darauf abgestellt, dass der wesentliche Handlungsablauf des geschützten Werkes für den unbefangenen Betrachter erkennbar bleibt, so dass hierin eine Verletzung der Urheberrechte von Walt Disney zu sehen ist. Für einen Ausschluss einer Urheberrechtsverletzung genügt es auch nicht, dass ein Abweichen lediglich in Einzelteilen erfolgt. Entscheidend ist vielmehr, ob die Aufführung und das benutzte Werk in ihrem geistigen

ästhetischen Gesamteindruck übereinstimmen. Auch eine nur kurze Wiedergabe genügt, soweit der Handlungsablauf eines Stückes zu erkennen ist.

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zeigt, dass lediglich geringe Anforderungen an den Verletzungstatbestand zu stellen sind. Faktisch genügen für eine Urheberrechtsverletzung kleinste Übernahmen. Für eine rechtmäßige Verwendung muss eine derartige Bearbeitung des Stückes vorliegen, dass das Original hinter dem gespielten Stück der Freilichtbühne „verblasst“.

## 2. Rechteeinräumung und Gefahren

Wie bereits oben ausgeführt, bedarf es für die wirksame - nicht urheberrechtswidrige - Einräumung der Rechte der konkreten Einräumung des sogenannten Aufführungsrechtes nach § 19 UrhG. Hierbei ist zu bedenken, dass bei der Einräumung durch einzelne Autoren bei der Verwendung von beispielsweise „Musik“ auch das diesbezügliche Recht bei der Plattenfirma, also dem sogenannten Tonträgerhersteller, eingeholt wird. Denn der Autor wird diese Rechte im Zweifel nicht besitzen, wenn dieser die Musik selber nicht geschrieben hat und dieser sich dieser bedienen möchte. In diesem Zusammenhang ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass auch etwaige Zahlungen

an die GEMA die Bühne nicht davon entlasten bei der Aufführung der Musik eine entsprechende Urheberrechtsverletzung zu begehen. Denn die Aufführungsrechte werden durch die Tonträgerhersteller gerade nicht im Rahmen des Rechtewahrnehmungsvertrages an die GEMA übertragen. Hieraus folgt, dass diese Rechte sodann auch trotz Bezahlung nicht bei der entsprechenden Bühne liegen.

Insofern ist es von entscheidender Bedeutung, dass diesbezüglich die entsprechenden Rechte gesondert eingeholt werden.

Zu bedenken ist ferner, dass bei der Einräumung des bühnenmäßigen Aufführungsrechtes nur dieses Recht eingeräumt wird und es damit der Bühne auch nicht erlaubt ist, beispielsweise das Stück im Internet zu veröffentlichen. Hierfür wäre exemplarisch die sogenannte Einräumung des Rechtes der öffentlichen Zugänglichmachung nötig.

Im Falle einer Urheberrechtsverletzung, die möglicherweise dadurch entsteht, dass durch einen Autor Rechte eingeräumt werden, die diesem nicht zustehen, besteht für die Bühne die Möglichkeit, sich nach erfolgter Abmahnung durch den Rechteinhaber im Wege des Regresses an diesen Autor zu halten. Handelt es sich um einen Autor und nicht um einen Verlag, was regelmäßig im Falle einer Urheberrechtsverletzung der Fall

sein dürfte, sollte hier bei der Rechtsverfolgung insbesondere das Insolvenzrisiko des entsprechenden Autors bedacht werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass der Verfasser unbedingt eine fachanwaltliche Beratung bereits bei Vertragsschluss mit dem Rechteinhaber anrät. Des Weiteren sollte stets ein kritisches Nachfragen hinsichtlich des Bestehens der Rechte erfolgen. Dieses kritische Nachfragen sollte auch dokumentiert und durch beide Vertragsparteien gegengezeichnet werden. Sollte es zu einem Verletzungsfall, d. h. zum Zugang einer Abmahnung gekommen sein, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Bühne keinerlei Kontaktaufnahme zum Gegenanwalt oder zum Rechteinhaber aufnimmt. Überlassen Sie dies Ihrem Rechtsbeistand, bei dem es sich im besten Fall um einen spezialisierten Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht handeln sollte.

Verfasser:

Jan B. Heidicker, Rechtsanwalt, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz  
 Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht  
[www.kanzlei-heidicker.de](http://www.kanzlei-heidicker.de)  
[www.abmahnblog-heidicker.de](http://www.abmahnblog-heidicker.de)  
[www.anwalt-bild.de](http://www.anwalt-bild.de)

[www.kryolan-city-muenster.de](http://www.kryolan-city-muenster.de)



**KRYOLAN**  
PROFESSIONAL MAKE-UP

**Make-up Store**  
nicht nur für Profis

**jetzt:**  
48155 Münster Hafenplatz 2-6  
T: 0251/46899  
Mo - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

[www.makeup-onlineshop.de](http://www.makeup-onlineshop.de)



**Make-up für Theater, Film, TV,  
Bodypainting**

**dekorative Kosmetik**

**Bluteffekte**

**SFX-Produkte**

**Camouflage**

**Online-Shop**

**Seminare und Workshops**

**individuelles Make-up n.V.**

# KREATIVITÄT UND INNOVATION ALS BEITRAG ZUM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

Am 29. Mai 2017 wurde in der Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ durch Übergabe der Aufnahmeurkunde in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes eingetragen. Prof. Monika Grütters (Staatsministerin für Kultur und Medien), Dr. Martina Münch (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg) und Prof. Christoph Wulf (Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission) überreichten die Urkunde an den Stellvertretenden Geschäftsführer des Bundes Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) Stephan Schnell, der die besondere Würdigung im Namen aller Mundartbühnen in Deutschland mit Freude entgegennahm.

Während der Auszeichnungsveranstaltung betonte Dr. Martina Münch: „Unser Land ist reich an solchen Ausdrucksformen wie Tanz, Theater und Musik, mündlichen Über-

lieferungen, Bräuchen, Festen und Handwerkskünsten. Sie haben häufig regionalen Charakter und sind somit nicht jedem bekannt. Doch die Vielfalt, die gerade diesen Ausdrucksformen innewohnt, ist es, die die kulturelle Identität eines Landes auszeichnet.“ Neben historischen Festspielen oder dem instrumentalen Amateurmusizieren wurde das Mundarttheater unter insgesamt 36 Neueinträgen in das Bundesweite Verzeichnis aufgenommen. Dabei stärke das Mundarttheater vor allem die Breitenkultur im ländlichen Raum und es stehe „im Dialog mit örtlicher Bevölkerung, lokaler Geschichte und Gegenwart. Mundartliches Volkstheater ist der regionalen Identität, der Pflege des Brauchtums und des Dialekts verpflichtet“.

Der BDAT setzt sich für die Erhaltung dieses Immateriellen Kulturerbes ein, etwa durch die Einrichtung eines Bundesarbeitskreises „Mundart und Sprachen“ und die Ausrichtung

des Volkstheaterfestivals WURZELWERK, das an wechselnden Orten in Deutschland stattfindet. Die Mitgliedsbühnen des BDAT können die Logonutzung des Immateriellen Kulturerbes im Verbund mit dem BDAT-Logo über die Geschäftsstelle beantragen. Dies soll die praktizierenden Mundartbühnen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und als gezielte Auszeichnung für die Bewahrung dieser kulturellen Praxis gelten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der BDAT-Webseite unter [www.bdat.info](http://www.bdat.info)  
Ansprechpartnerin: Alexandra Riedel,  
Mail: [presse@bdat.info](mailto:presse@bdat.info),  
Fon 030 263 9859-27.



## Spannende Märchen und Geschichten für Ihre

deutscher  
theaterverlag

## Freilichtbühne

### Für Erwachsene:

Überarbeitete Fassung

Victor Hugo / Matthias Hahn

#### Der Glöckner von Notre Dame

Victor Hugos berühmte Geschichte von verborgenem Begehren, von Mord und einem vergeblichen Rettungsversuch, von der schönen Esmeralda und dem entstellten Quasimodo hier in einer spannenden und ausgezeichnet spielbaren Fassung.  
Mind. 14 Spieler plus Nebenrollen, 120 Min.

Bernd Klaus Jerofke

#### Jedermann – Das Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes

Das berühmte Hofmannsthalsche Stück, geschrieben nach dem barocken „Everyman“, gestrafft und der Jetztzeit angepasst.  
Viele Rollen (12-20), auch Kinder u. Jugendliche, 100 Min.

Neu - Erscheint im Juli!

Danilo Fioriti

#### Die Nibelungen

Nicht nur Alberich ist scharf auf den Nibelungenschatz, auch drei Hexen erschleichen sich den Zugang zur Burg und das Vertrauen der Ritter in Worms. Doch das Ende dieser witzigen und zeitgemäßen Fassung ist so tragisch wie eh und je.  
Viele Spieler, mind. 9w 8m, 135 Min.

Jules Verne / Susanne Heydenreich / Katharina Scholl / Musik: Mikael Bagratuni  
**In 80 Tagen um die Welt**

Die Dramatisierung des berühmten Romans bringt die ganze Welt auf die Bühne, doch Gentleman Phileas Fogg ist durch nichts zu erschüttern.  
46 Sprechrollen, Mehrfachbes. mögl., Statisten, 150 Min.

### Für Kinder:

Birgit Hein / Heiner Schnitzler

#### Schneewittchen

Die sieben Zwerge bekommen Zuwachs durch einen achten, der um ein Haar alles vermasselt.  
Mind. 22 Spieler/innen, davon 11w, 90 Min.

Birgit Hein

#### Rumpelstilzchen

Eine verspielte Mäusebande und clevere Wachen helfen der schönen Müllerstochter, Rumpelstilz' Namen herauszufinden.  
Mindestens 26 Spieler/innen, 90 Min.

Robert Louis Stevenson / Birgit Hein

#### Die Schatzinsel

Die berühmte Geschichte spielt hier mit Spannung und Humor auf Schiff, an Land und auf der einsamen Insel.  
39 Spieler/innen, 90 Min.

Online unter

[www.dtver.de](http://www.dtver.de)

E-Mail: [theater@dtver.de](mailto:theater@dtver.de)

Deutscher Theaterverlag · Grabengasse 5 · 69469 Weinheim · Tel: 06201.87 90 70 · Fax: 06201.50 70 82

# LUTHER ALS BESONDERE INSZENIERUNG IN LANGENZENN

## Eine bemerkenswerte Herkulesaufgabe

Sie haben sich zusammengetan, um großes zu vollbringen. Die Klosterhofspiele und die Hans-Sachs-Spiele Langenzenn haben sich im Lutherjahr einer Mammutaufgabe gestellt und bringen mit der gemeinsamen Inszenierung von „Luther“ unter der Gesamtleitung von Klaus Roscher wahrlich großes auf die Bühnen. Bühnen deshalb, weil sich die 3 ½ -stündige Inszenierung über drei verschiedene Spielörtlichkeiten erstreckt und Mammutprojekt deshalb, weil 120 Mitwirkende, davon der überwiegende Teil Männer aus beiden Vereinen, auf diesen Bühnen agieren. Beginnend in der Stadtkirche über den Martin-Luther-Platz, der bei den Aufführungen Gaukeln und Marktständen vorbehalten ist, bis zu den letzten Szenen im Klosterhof werden die Zuschauer



**Drei Narren fungieren im Stück als Wegweiser und Erklärer**  
Foto: Sigrun Häuser

mitgenommen in die historisch stimmige Geschichte des Martin Luther. Für die Produktion

werden alle Register gezogen: Videoinstallationen und eigens für das Stück komponierte Musik sind da eine Selbstverständlichkeit. Grundlage für die Inszenierung im Reformationsjubiläum bietet das Drehbuch zum 2003 erschienen Film „Luther“, das von der Regisseurin Gabriele Küffner bearbeitet und mit neuen Texten ergänzt wurde. Ent-

staubt, legenden- und mythenfrei bringt sie das große Schauspiel auf die Bühne, ohne Hämmer an der Kirchentür, aber mit besonderem Focus auf den Menschen und großen Reformator Martin Luther.

Mehr als ein Jahr dauerten die Vorbereitungen für das Projekt, das wegen seiner besonderen Ausstrahlungskraft auch von der Regierung von Mittelfranken finanziell unterstützt wird. Zwar sind alle Akteure ehrenamtlich tätig, aber Technik und vielfältige Ausgaben, die bei einer derartigen Großproduktion unumgänglich sind, verschlingen dennoch einen sechsstelligen Betrag. Bemerkenswert ist auch die großzügige Geste des evangelischen Regionalbischofs, der bereits alle Karten für 6 der 20 Aufführungen aufgekauft hat, um sie an Ehrenamtliche zu verteilen.

WS



Mehr Infos: [www.winnie-wackelzahn.de](http://www.winnie-wackelzahn.de)  
Tel.: 056 31/9 37 01 05 · [info@winnie-wackelzahn.de](mailto:info@winnie-wackelzahn.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach



# „THEATER FÜR DIE GANZE FAMILIE“

## LAUTET UNSER MOTTO AUF DER FREILICHTBÜHNE BELLENBERG

**Unser Motto „Theater für die ganze Familie“ gilt nicht nur für unsere Zuschauer, sondern auch für unser Bühnenleben. Groß und Klein sind aktiv und beteiligen sich an allen Aktionen, die es rund um die Saison gibt und an allen Arbeiten, die zu erledigen sind.**

**Die Förderung der Kleinsten ist uns wichtig, denn sie wollen vielleicht eines Tages in die Fußstapfen der Großen treten und wie ihre Eltern, Tanten, Onkels, Omas, Opas auch große Rollen auf der Bühne übernehmen oder in Technik oder Bühnenbau ihr Können unter Beweis stellen.**

Koordiniert wird die Kinder- und Jugendarbeit von Sabine Winkelmann (Jugendleitung an der Bühne), Sebastian Narhofer und Jennifer Dröse. Die Jugendleitung hat bei uns einen festen Platz im Vorstand und ist auch stimmberechtigt. In der Vorstandsarbeit geht es darum, die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugend-

lichen zu vertreten oder die Anliegen des Vorstandes an die Kinder und Jugendlichen weiterzutragen.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gliedert sich in die Teeniegruppe/ Kindergruppe von 2-15 Jahren und die Jugendgruppe von 16-27 Jahren. Die Teenies (ab 11 Jahren) nehmen jedes Jahr am Teeniecamp mit großer Freude teil. Auch dies bedarf einiger Vorbereitung, Treffen zur Erarbeitung der Stücke, Kostüme basteln, Requisiten herstellen und die Koordination der Fahrt als solches. Das gilt ebenfalls für das Jugendcamp (ab 16 Jahren), auch hier nimmt unsere Jugendgruppe jedes Jahr teil. Alle Interessierten ab 16 Jahren nehmen jedes Jahr ebenso am ViCa teil.

Unsere Teeniegruppe inszeniert jedes Jahr ein kleines Winterstück für unsere Dorfweihnachtsfeier in Bellenberg, dazu kommt meist noch eine öffentliche Aufführung, zu der wir die Kindergärten der Umgebung einladen. Außerhalb der Saison treffen wir uns gern mit den Teenies oder auch Jugendlichen zu Spieleabenden, an denen wir besonders mit den Jüngeren theaterpädagogische Spiele machen oder Bühnenpräsenz und Improvisation üben.

Wenn die Saison wieder beginnt, packen natürlich alle mit an, um unsere Bühne für die kommende Saison vorzubereiten, Laub muss gefegt werden, die Häuser in standgehalten, Kulissen gebaut und Requisiten hergestellt werden und so weiter. Hier sind alle gern gesehen und packen gemeinsam an, die Kleinen lernen von den Großen in unserer Bühnenfamilie. Denn so nehmen wir uns wahr, als eine große Familie, in der die Kleinsten natürlich eine wichtige Rolle spielen.

Sabine Winkelmann  
Freilichtbühne Bellenberg



**Aufführung unseres etwas anderen Krippenstücks mit der Teeniegruppe bei der Dorfweihnachtsfeier in Bellenberg  
alle Fotos: Berthold Schreiner**



**Szenenbilder aus dem Thriller „Fahrt zur Hölle“, ...**



**... von der Jugendgruppe im Febr. 2017 aufgeführt**



## Professioneller Kartenverkauf für jede Bühne

### YOUR TICKET. YOUR EVENT.



Einzel- oder Gruppen-  
karten, Gutscheine,  
Kombipakete und Abos



Gema-, Tantiemen-  
und Honorar-Abrech-  
nung



Kundendaten und  
Onlinegebühr gehören  
Ihnen



Onlinespielplan mit  
Buchung bis kurz vor  
Vorstellungsbeginn



Online-Zahlungsab-  
wicklung durch SWH,  
wenn gewünscht



Ticket auf Handy,  
Einlass-App



Einmaliger Lizenzkauf  
oder Ticketgebühren



Module, die  
jederzeit erweitert  
werden können

by SWH Software GmbH  
Attilastr. 61-67, 12105 Berlin  
T 030 754 9170 / [www.vibus.de](http://www.vibus.de)

**vibus**



**JETZT INFORMIEREN**

[VDF@VIBUS.DE](mailto:VDF@VIBUS.DE)

**Mund{Art}**  
VERLAG

Internet: [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de) • E-Mail: [wipplinger@mundart-verlag.de](mailto:wipplinger@mundart-verlag.de)

Hochreit 14 • 85617 Aßling • Telefon: +49 (0) 80 92 - 85 37 16 • Fax: +49 (0) 80 92 - 85 37 17

#### Für die Freilichtbühne bearbeitete Klassiker:

S. Kolb / J. Seebacher **Die Geierwally**

Volksstück in 4 Akten nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern  
für 5 Damen – 7 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

S. Meyer-Hottenberg / W. Seitz **Andreas Vöst**

Schauspiel in 18 Bildern nach dem Roman von Ludwig Thoma  
für 4 Damen – 12 Herren – diverse Komparsen – 7 Deko's

Josef Parzefall **Der Jäger von Fall**

Wildererstück mit Musik in 4 Akten nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
für 2 Damen – 7-9 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

Josef Schoder **Madam Bäuerin**

Volksstück mit Musik in 3 Akten für 11 Damen – 9 Herren – diverse Komparsen – 5 Deko's

**Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage**  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.

## KLEINES JUBILÄUM BEIM „KELLERTHEATER“ IN MÖCKMÜHL

„Sommertheater ist Freilichttheater“; diesem Motto des VDF fühlt sich auch die Jagsttalbühne verpflichtet, was aber nicht heißt, dass sich das Theaterspielen in Möckmühl auf den Sommer beschränkt.

Schon bald nach der Wiederbelebung des Freilichttheaters in Möckmühl hatte unsere theaterbegeisterte Regisseurin Brigitte Link die Idee, im Gewölbekeller des historischen Rathauses eine weitere Spielstätte einzurichten.

Absicht war es, über die wenigen Sommerwochenenden hinaus Theateraufführungen anzubieten - auch solche, die sich nicht unbedingt für die Freilichtbühne eignen - und so sowohl die Nachfrage der Zuschauer als auch den Bedarf an Rollen für die erfreulich große Zahl von Aktiven zu befriedigen.

1993 konnte das Vorhaben dank des Entgegenkommens und der Unterstützung der Stadt realisiert werden.

So begann mit Goethes „Die Mitschuldigen“ die Geschichte des „Kellertheaters“, das sich zum Dauerbrenner entwickelt hat und aus dem kulturellen Angebot in Möckmühl nicht wegzudenken ist.

Inzwischen kann die Jagsttalbühne im „Keller“ ein kleines Jubiläum feiern. 25 Stücke unterschiedlichster Genres, aber immer mit Qualitätsanspruch, wurden bereits in der 90 Zuschauer fassenden Spielstätte mit besonderer Atmosphäre aufgeführt.

Ab Anfang März - bevor die heiße Phase der Vorbereitungen für die Sommerspielzeit beginnt - finden an vier Wochenenden jeweils drei Vorstellungen statt.

Da sich sowohl die Aktiven als auch vor allem die Besucher keine Sorgen machen müssen, dass es in die Vorstellung hineinregnet, ist die Nachfrage beim Kartenvorverkauf entsprechend groß.

Über 1000 Zuschauer pro Spielzeit, darunter ein wachsendes Stammpublikum auch aus den benachbarten Landkreisen, sorgen für eine hervorragende

Auslastung, so dass auch der eine oder andere Zusatztermin gerne hinzugefügt wird.

Neben den relativ geringen Kosten der Produktionen - auch die Regie kommt aus den eigenen Reihen - ist dies natürlich ein nicht unwesentlicher betriebswirtschaftlicher Aspekt, vor allem dann, wenn in einem witterungsbedingt schlechten Jahr weniger Zuschauer den Weg zur Freilichtbühne finden.

Michael Dier



Szenenausschnitt aus der Kriminalkomödie „Mimis Krimis“ im Kellergewölbe  
Foto: Archiv Jagsttalbühne Möckmühl

## ALLES FÜR EINEN MAGISCHEN MOMENT

Wenn es auf ihrer Bühne knallen, blitzen, nebeln, schneien, Funken oder Konfetti regnen soll, dann sind wir genau die Richtigen: Wir bieten ein vielseitiges Sortiment an Handels- und Verleihprodukten sowie umfassenden Service. Was auch immer Sie auf die Bühne bringen wollen, sprechen Sie uns einfach an:

**Wir geben alles für Ihren Auftritt.**

Theater & Show Effekte GmbH ■ Milser Str. 37, 33729 Bielefeld  
T: +49 (0)521 329435-90 ■ info@ts-effekte.de ■ www.ts-effekte.de



„Herr Eichhorn und der erste Schnee“ / © Theater Paderborn



## Großes Theater. Die besten Stücke

Alexandre Dumas / Rolf Heiermann

**DIE KAMELIENDAME**  
5 D, 5 H, Wechseldek.  
Stück

neu!

Brandon Thomas / Rolf Heiermann

**CHARLEYS TANTE**  
3 D, 5 H, 1 Dek.  
Komödie

Scherenburgfestspiele 2016, Tegernseer Volkstheater ab 09 / 2017 u.a.

Tatjana Rese / Erich Radke

**LUTHER! Rebell wider Willen**  
Rock Oratorium

neu!

mind. 16 Darsteller u. Sänger

UA: Landestheater Eisenach, 2013, WA 2017

Neuproduktion: Landesbühne Wilhelmshaven 2017

„Fazit: Tolle Sänger, Rocknummern, die garantiert lange im Ohr nachklingen, viel Sprach- und Spielwitz, intelligente visuelle Lösungen, starke Bilder. Muss man gesehen haben.“ (STZ)

Alexandre Dumas / Carsten Ramm /  
Larissa Benzuweit

**DER GRAF VON MONTE CHRISTO**  
14 Darst., Wechseldek.

UA: Badische Landesbühne, 15.06.2016, Regie: Carsten Ramm

„...geriet der Abend zu veritablem großen Kino und das Publikum zeigte sich begeistert!“ (Rhein-Neckar-Zeitung)

## Für Groß und Klein. Die schönsten Klassiker

Edmond Rostand / Carsten Ramm

**CYRANO DE BERGERAC**  
3 D, 5 H, Wechseldek.  
Schauspiel

Franz von Kobell / Andreas Kern

**DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER**  
2 D, 7 H, Wechseldek.  
Volksstück

Alexandre Dumas / Carsten Ramm

**DIE DREI MUSKETIERE**  
3 D, 5 H (25 Rollen) Wechseldek.  
Stück für die ganze Familie

John Louis Stevenson

**DIE SCHATZINSEL**  
Bearbeitung von Peter Derks  
2 D, 4 H, Gesamtdek., Stück für Kinder und Erwachsene

Miguel de Cervantes / Wilfrid Grote

**DER RITTER DON QUIXOTE**  
2 D, 4 H, Wechseldek., Familienstück

Rudyard Kipling / Wolf E. Rahlfs

**DAS DSCHUNGELBUCH**  
3 D, 5 H, (15 Rollen) Wechseldek., Familienstück

## Immer wieder ein Erlebnis.

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR REIMUND FRÄNZEL

Es gibt wohl kaum einen zweiten Freilichttheaterenthusiasten wie Reimund Fränzel.

Seit über fünfzig Jahren ist er an der Burgbühne Stromberg aktiv. Zunächst war er als aktiver Spieler auf der Bühne zu sehen. Bis er 1973 erstmals als Regisseur eingesprungen ist. Ab 1979 war er dann ständig für die Regie zuständig. Mit Stolz kann er auf über 70 Inszenierungen zurückblicken.

1995 wurde er in den VDF-Vorstand -Region Nord- für das eigens eingerichtete Ressort „Kontaktpflege“ gewählt. Da er schon immer großes Interesse an verschiedenen Inszenierungsmöglichkeiten und unterschiedlichsten Spielprogrammen hatte, lag es nahe, dass er viele

Bühnen besuchte. So war es fast selbstverständlich, dass er bei seinen Bühnenbesuchen nun auch offiziell im Namen des VDF tätig wurde. Seither besucht er alljährlich in den Sommermonaten etwa 50 Freilichtbühnen, in Spitzenjahren sah er sich bis zu 70 Stücke (!) an.

Theater gehört zweifellos zu seinem Leben, ist mehr als nur ein Hobby, ja, ist seine große Leidenschaft. Der fachliche Austausch mit Gleichgesinnten, das Miteinander in den vielen Spielgemeinschaften macht ihm auch heute noch sehr viel Freude. Durch seine kompetente, liebenswerte und freundliche Art hat er von Nord bis Süd inzwischen unzählige Bekanntschaften und Freundschaften geknüpft. Sein fachlicher Rat

wird allseits geschätzt. Fast überall ist er als sogenannter „Außenminister des VDF“ bekannt. Für diese Fachzeitschrift verfasst er seit Jahren entsprechende Berichte über seine Besuche.

Die Ernennung von Reimund Fränzel zum Ehrenmitglied des VDF wurde auf der Bundestagung durch das Präsidium einstimmig beschlossen. Schon am Tag danach wurde im Rahmen des durch die Taunusbühne Bad Schwalbach veranstalteten bunten Abends die Ernennung vorgenommen und die Ehrenurkunde durch den VDF-Präsidenten Heribert Knecht überreicht.

H.K.



Das Foto zeigt von li. n. re.: Heribert Knecht (VDF-Präsident), das neue Ehrenmitglied Reimund Fränzel, Theo Krukenbaum (VDF-Geschäftsführer), Simone Berg (2. Vors. VDF-Region Nord)

Foto: Uwe Hangen

## DIETER SCHNEIDER ZUM EHRENMITGLIED IM VDF -REGION NORD- ERNANNT

Seit 1968 ist Dieter Schneider aktives Mitglied der Freilichtbühne Lohne in Niedersachsen und gehört noch immer zum Ensemble. Über 30 Jahre war er zuverlässig als Bühnentechniker tätig. Wenn er auch inzwischen die Verantwortung als „Technischer Leiter“ in jüngere Hände gegeben hat, so ist er immer noch im Technikteam und kümmert sich vorrangig um die Beschallungs- und Beleuchtungstechnik. Die moderne technische Ausstattung an der Freilichtbühne Lohne ist, so wie sie sich heute darstellt, im wesentlichen Dieter Schneider zu verdanken.

Mit seiner fachlichen Kompetenz hat er sich auch in den VDF -Region Nord- eingebracht und dort über 20 Jahre die Ressortleitung „Technik“ innegehabt. Die Mitgliedsbühnen schätzen auch heute noch seinen Rat und seine fachliche Kompetenz, obwohl er in 2015, auf eigenen Wunsch, das Amt des Ressortleiters in jüngere Hände gegeben hat. Dieter Schneider hat es, durch sein fachliches Wissen, gepaart mit seinem ihm eigenen, verschmitzten Humor und seiner stets freundlichen Art, immer verstanden, dem Fragenden Lösungsmög-

lichkeiten aufzuzeigen.

Auch der VDF-Vorsitzende legt heute noch großen Wert auf Dieters sach- und fachkundigen Rat, insbesondere in den Angelegenheiten der „Frequenzverordnung“.

Der VDF und seine Mitgliedsbühnen haben Dieter Schneider viel zu verdanken.

Im Rahmen der Klausurtagung in Lohne wurde, im Beisein der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Lohne, Elisabeth Schlärmann, die Ernennung vorgenommen und die Ehrenurkunde durch den VDF-Präsidenten Heribert Knecht überreicht.

H.K.



Dieter Schneider, noch total überrascht und sichtlich gerührt über die soeben ausgesprochene Ernennung zum Ehrenmitglied im VDF -Region Nord-, nimmt die Gratulation von Simone Berg entgegen.

Foto: Magnus Ronge

## BDAT-VERDIENSTNADEL FÜR HILDEGARD BRABSCHES

Zu den Gründungsmitgliedern der Klosterspiele Merxhausen e.V. in 1984 gehörte Hildegard Brabsche. Seither war sie ununterbrochen im Vorstand tätig. Über 30 Jahre hat sie die Entwicklung des Vereins maßgeblich mitgeprägt. Ob als Vorsitzende, langjährige Werbeleiterin oder im Technikteam hat sie zuverlässig und zielstrebig ihre Frau gestanden. Sie war das Sprachrohr, die Repräsentantin, die Netzwerkerin und Ratgeberin des Vereins.

Für ihren enormen Einsatz wurde sie mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen sowie der Ehrenplakette des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ausgezeichnet.

Für den VDF hat sie sich mehrere Jahre entweder als Delegierte oder als Vertreterin der Beiratsbühne sehr engagiert und kompetent eingebracht.

In diesem Jahr trat sie bei der Wiederwahl des Vorstandes der Klosterspiele nicht mehr an. Für das über 30jährige ehrenamtliche Engagement und ihre besonderen Verdienste für das Amateurtheater wurde Hildegard Brabsche mit der „Verdienstnadel des BDAT“ geehrt. Außerdem überreichte der 1. Vorsitzende des VDF -Region Nord-, Heribert Knecht, ihr die „Silberne Ehrennadel“ des VDF.

H.K.



Hildegard Brabsche

Foto: privat

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### EHRUNGEN FÜR ROSEMARIE HAAS UND GUDRUN DAUTH, BAD SCHWALBACH

Vom 3. bis 5. März traf sich die VDF-Führung zur Präsidiumssitzung und Bundestagung in Bad Schwalbach. Die gastgebende Bühne lud die Tagungsteilnehmer am Samstagabend zu einem gemeinsamen bunten Abend ein und bot nicht nur kulinarische Köstlichkeiten, sondern allerlei theatralische Kostproben aus ihrem Repertoire. Es war für alle ein sehr schöner Abend. Auf zwei Ensemblemitglieder aus Bad Schwalbach wartete eine zusätzliche Überraschung, die der 1. Vorsitzende Michael Klatte und der VDF-Präsident Heribert Knecht vorbereitet hatten.

Rosemarie Haas ist in diesem Jahr schon fünfzig Jahre Mitglied im Verein. In all diesen Jahren hat sie an 72 Produktionen mitgewirkt. In unterschiedlichsten Funktionen war sie immer zum Wohle des Vereins tätig und hat in ihrer



Die geehrten Rosemarie Haas und Gudrun Dauth inmitten von Holger Schön (2.Vors. Taunusbühne) und links Heribert Knecht (VDF-Präsident) und Michael Klatte (1.Vors. Taunusbühne)

Foto: Uwe Hangen

freundlichen und ruhigen Art ihre Erfahrungen an andere Mitglieder weitergegeben.

Für ihr langjähriges Engagement erhielt sie die „Goldene Ehrennadel“ des BDAT.

Gudrun Dauth gehört ebenfalls seit fünf Jahrzehnten als Schauspielerin und Regisseurin zur Taunusbühne Bad Schwalbach. Fast nebenbei war sie Helferin bei der Maske. In zahlreichen Produktionen

hat sie hier mit großem Erfolg mitgewirkt. Darüber hinaus war sie viele Jahre Vorstandsmitglied. Seit über zehn Jahren ist sie zusätzlich die Pressesprecherin des Theatervereins und vertritt in dieser Funktion die Taunusbühne mit nachhaltiger Wirkung in der Öffentlichkeit. Für ihre Verdienste wurde sie mit der „Diamantenen Ehrennadel“ des VDF ausgezeichnet.

H.K.

### EHRUNGEN IN MANNHEIM

Anlässlich der Weihnachtsfeier 2016 ehrte der Verein Freilichtbühne Mannheim seine verdienten aktiven Mitglieder. Der 1. Vorsitzende des VDF -Region Süd-, Wolfgang Schiffelholz, hatte die besondere Ehre, diese Ehrungen vorzunehmen. Geehrt wurden mit der silbernen Ehrennadel des VDF für 25 bzw. 30-jährige aktive Mitgliedschaft

Thomas Nauwartat-Schulze  
Siegfried Nauwartat  
Ingeborg Jöck  
Hans-Dieter Ried  
Christina Seefeld-Schulz  
Angelika Katzer  
Doris Hauert  
Cornelia Bundschuh  
Barbara Bechtold

Für 50 aktive Vereinsjahre wurde Hans Jürgen Erné mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Für 60 aktive Vereinsjahre erhielt Hans-Otto Fluhr die Ehrennadel in Diamant.

W.S.



v.l.nach r: Siegfried Nauwartat (25), Hans Jürgen Erné (50), Thomas Nauwartat-Schulze (25), Elisabeth Bundschuh (iV für Cornelia B. 30), Doris Hauert (30), Barbara Bechtold (30), Vereinsvorsitzender Holger Ohm, Wolfgang Schiffelholz 1. Vorsitzender VDF -Region Süd-

Foto: Freilichtbühne Mannheim

# TERMINE VDF 2. JAHRESHÄLFTE 2016

## Termine VDF 2. Jahreshälfte 2017

15. - 17. September  
Jugendcamp des VDF -Region Süd- in  
Donauwörth

16./17. September  
Teeniecamp des VDF -Region Nord- in  
Otternhagen

22. - 24. September  
Jugendcamp des VDF -Region Nord- in  
Greven-Reckenfeld

30. September  
Sitzung der AG niedersächsischer Frei-  
lichtbühnen in Osterwald

13. - 15. Oktober  
43. Jahres- und Arbeitstagung des VDF  
-Region Süd- in Nördlingen

27. - 29. Oktober  
64. Jahres- und Arbeitstagung des VDF  
-Region Nord- in Lübbecke

## Vorschau 1. Jahreshälfte 2018

19./20. Januar  
Vorstandssitzung und Klausurtagung  
des VDF -Region Nord- in Schloß  
Neuhaus

16. - 18. Februar  
VDF - Präsidiumssitzung und  
Bundestagung in Künzelsau

24. - 25. Februar  
Jugendleitertagung des  
VDF -Region Nord- in Hallenberg

17./18. März  
Voll innovatives Camp (ViCa) des VDF  
-Region Nord- in Herdringen

17./18. März  
Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- in  
Neuenstadt a. Kocher

Hinweis: Termine für Workshops, Seminare und sonstige Veranstaltungen des VDF werden, sobald sie feststehen, im Mitgliederbereich der Homepage ([www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)) des VDF bekannt gegeben.

**Stücke mit Außendekoration**

**Ein Koffer voller Geld**  
5m, 4w, 1 Bild, 125 Min.  
Krimi-Schwank, Best. Nr. R003

**Hannes ist der Beste**  
4m, 5w, 1 Bild, 90 Min.  
Schwank, Best. Nr. R014

**Der Gartenzwergmord**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Lustspiel, Best. Nr. R035

**Wunder gibt es immer wieder**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R008

**Ein besonders warmer Tag**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Schwank, Best. Nr. R049

**Kürbiskrieg im Sonnenhain**  
5m, 5w, 1 Bild, 130 Min.  
Schwank, Best. Nr. R189

**Freizeit in der Steinzeit**  
5m, 5w, 1 Bild, 120 Min.  
Posse, Best. Nr. R072

**Tante Trude aus Buxtehude**  
4m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Komödie, Best. Nr. R263

**Mit Besen, Herz und Schnauze**  
6m, 5w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R265

**Der Jungbrunnen**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R089

**Überall Ganoven**  
5m, 4w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R387

**Der verarmte Erbonkel**  
6m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Schwank, Best. Nr. R286

**Wilfried-Reinehr-Verlag**  
Postfach 2261 • 64360 Mühlthal  
Tel. 06151 / 148081 • Fax 145413  
[theater@reinehr.de](mailto:theater@reinehr.de) • [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de)

**REINEHR VERLAG**

Unser Gesamtprogramm auf [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de) • Unseren Katalog erhalten Sie kostenlos! • Leseproben jederzeit für 4 Wochen zur Ansicht

# BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

## Kursangebote rund um das Theater 2017

### Einführung in das Arbeitsfeld des Klinikclowns

Leitung: Andreas Hartmann, Clown, Schauspieler, Clown-Coach  
 Zeit: Sa./So. 13./14.05. u. Sa./So. 17./18.06. u. Sa./So.  
 08./09.07.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Silke Geyer (Figurenspieler/in)  
 Zeit: Sa./So. 03./04.09.2016 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Zaubern und Ballonmodellieren

Leitung: Otti Haupt (Zauberünstler)  
 Zeit: Sa. 23.09.2017 10.00 – 16.45 Uhr  
 Ort: Oberonstraße 20, Hamm

### Clownerie – Aufbaukurs

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler, Clown-Coach)  
 Zeit: Sa./So. 09./10.09.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Shakespeare auf die Bühne – Theaterarbeit mit Kindern

Leitung: Swantje Schröder, Theaterpädagogin (BuT)  
 Zeit: Sa./So. 23./24.09.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Szenisches Schreiben

Leitung: N.N.  
 Zeit: Sa./So. 07./08.10.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Clown sein – ein Schnupperwochenende

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler, Clown-Coach)  
 Zeit: Sa./So. 07./08.10.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke, Clownin, Schauspieler/in, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 14./15.10.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Gesangsworkshop

Leitung: Tilman Wohlleber (Chorleiter, Stimpfpädagoge)  
 Zeit: Sa./So. 14./15.10.2017 12–18.15 / 10–14 Uhr  
 Ort: Oberonstraße. 20, Hamm

### Teaching in Role

Leitung: Katja Ahlers, Theaterpädagogin (BuT)  
 Zeit: Sa./So. 18./19.11.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Fortbildung zum Theaterpädagogen / zur Theaterpädagogin - 2jährige berufsbegleitende Fortbildung -

Leitung: Heide Urban/ Katja Ahlers  
 Zeit: Start 29./30.04.2017  
 Abschluss 05./06./07.04.2019  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15,  
 Hamm und Tagungshaus Schloss Oberwerries, Hamm

### Fortbildung Clownerie

Leitung: Andreas Hartmann / Hilde Cromheecke  
 Zeit: Start 11./12.11.2017  
 Abschluss 26./27.05.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15,  
 Hamm und Tagungshaus Schloss Oberwerries, Hamm

Wollen Sie noch mehr zur Theaterpädagogik wissen? Bitte fordern Sie unseren Flyer an.

Wenn Sie nähere Informationen zu den Kursen wünschen oder sich anmelden wollen,  
 rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email.  
 Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR  
 OBERONSTR. 20 59067 HAMM  
 TEL. 02381 / 44893

E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE

HOME PAGE: WWW.BTKHAMM.DE

# ECHT & STARK

## Die richtigen Stücke für die Freilichtbühne



### DIE WANDERHURE

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Iny Lorentz  
Bühnenbearbeitung von Gerold Theobalt  
(6 D, 8 H, Statisten / variable Dek.)



### DER GROSSE GATSBY

Stück von Gerold Theobalt  
nach dem gleichnamigen Roman von F. Scott Fitzgerald  
(3 D, 4 H / variable Dek.)



### ENDLICH FREI! – DIE NELSON-MANDELA-STORY

Schauspiel mit Musik von Gerold Theobalt  
(2 D, 5 H / variable Dek.)



### DIE TOCHTER DES SALZSIEDERS

Schauspiel von Ulrike Schweikert  
12 D, 17 H / Simultandek.  
(Doppelbesetzungen möglich)



### LA STRADA

Das Lied der Straße | Schauspiel von Gerold Theobalt nach dem Drehbuch von Federico Fellini, Tullio Pinelli und Ennio Flaiano  
(3 D, 2 H / variable Dek.)



### JAILBIRDS

Ein Country-Musical von Mathias Christian Kosel  
(1 Dame / 13 Herren, variable Dek.)  
Musikalische Besetzung: Geige, Banjo, Gitarre, Cajo, Blues Harp, Piano

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH  
Per H. Lauke Verlag · TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg · Tel. (040) 300 66 780 · Fax (040) 300 66 789

E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) · Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)

E-Mail: [lv@laukeverlag.de](mailto:lv@laukeverlag.de) · Internet: [www.laukeverlag.de](http://www.laukeverlag.de)

E-Mail: [tm@theaterverlagmuenchen.de](mailto:tm@theaterverlagmuenchen.de) · Internet: [www.theaterverlagmuenchen.de](http://www.theaterverlagmuenchen.de)



[www. freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)